

Sugarcube

Von RedSky

Kapitel 3: two sugarcubes and a cup of tea

Gedankenverloren starrte er schon die ganze Zeit in seinen Tee. Yoshiki hatte die Nacht über ziemlich mies und wenig geschlafen, sodass er schon ziemlich früh den Frühstücksraum des Hotels aufgesucht hatte und sich eine Tasse Tee bringen ließ - die er immer noch nicht angerührt hatte. Die anderen waren noch nicht aufgetaucht - was bei den Schlafmützen Pata und Hide sowieso noch dauern konnte - doch war ihm das ganz recht. Seine Augen starrten unentwegt den hellbraunen Tee in seiner Tasse an. Die Flüssigkeit war ganz ruhig. Stillstand. Aber auch bloß, ohne Zusatz. Auf der Untertasse lagen zwei entblößte Zuckerwürfel. Unberührt von seinen Fingern. Sie waren für den Tee gedacht. Doch hatte er sie noch nicht in das Getränk entlassen um sich aufzulösen und sich mit der Flüssigkeit zu vermischen. Eins zu werden. Eins..... Wenn die Zuckerwürfel in der flüssigen Wärme sich ihrer gepressten Form widersetzen und sich mit dem Tee vereinen.....

Ein leises Seufzen wich über Yoshikis Lippen. Wie sehr sehnte er sich, sich aus seiner Form zu lösen und sich mit Taiji zu vereinen.....mit ihm zusammen zu sein....ihn zu berühren, ihn zu spüren, ihn ganz ganz nah bei sich zu haben... Er schloss seine müden Augen. Wie lange, verflucht, betrieb er dieses Versteckspiel seiner Gefühle jetzt schon? Wie lange auch immer es sein mochte: es war schon viel zu lange. Doch trieb er seine Qualen immer weiter voran. Wieso konnte er sich nicht einfach überwinden und dem Bassisten verdammt noch mal gestehen, wie ihm war?? Er hatte einen Mund, eine Zunge, funktionierende Sprachbänder - warum setzte er dies alles nicht sinnvoll ein? Er hatte selbst keine schlagkräftige Antwort darauf. Wahrscheinlich war er einfach nur ein ehlender Feigling. Irgendjemand hatte ihn mal als *Drama Queen* betitelt. Wer auch immer das war: Er schien Recht damit zu haben.

"Morgen!!", rief jemand recht laut und schlug ihm im selben Moment die Hand auf den Rücken.

Yoshiki schrak aus seinen Gedanken mit aufgerissenen Augen auf. Schon im nächsten Moment schob sich Hides Grinsen in sein Blickfeld.

"'nen netten Kater erwischt?", fragte er Yoshiki leicht amüsiert und setzte sich an dem Tisch ihm gegenüber.

Bei aller Liebe, aber es gab Momente in denen würde er das Frettchen zu gerne in einen Wandschrank einschließen und den Schlüssel runterschlucken. Jetzt gerade war einer dieser Momente. "Kümmere dich um deinen eigenen Mist", maulte er bloß und schaute wieder in seinen immernoch unangerührten Tee.

Hide hob eine Augenbraue. "Was'n mit dir los? Hast deine Tage?"

Yoshiki begann innerlich zu brodeln. Konnte man ihn nicht mal in Ruhe lassen? Musste man ihn bei augenblicklicher Erscheinung gleich dichtlabern? Er griff nach einer der

Servietten, die auf dem Tisch lagen, knüllte sie mit einer Hand zu einer Kugel zusammen und warf mit seinem provisorischem Geschoss nach hide.

Dieser wich jedoch mit dem Oberkörper geschickt zur Seite aus und streckte ihm nur die Zunge herhaus.

"Du warst auch schon mal zielsicherer", hörten die beiden plötzlich jemanden sagen. Es war Toshi der mit Pata und Taiji im Schlepptau den Frühstücksraum betreten hatte und auf den Gemeinschaftstisch der Band zusteuerte.

"Yo-chan ist heute nicht gut drauf", meinte hide zu Toshi, als Dieser sich an den Tisch neben Yoshiki setzte. Auch Pata und Taiji begaben sich auf ihren Futterplatz.

Toshi stupste den Boss am Arm an und schaute ihn interessiert an. "Wie kommt's?"

"Entweder er ist letzte Nacht nicht zum Schuss gekommen oder er hat zu tief in's Glas geschaut!", schlug hide grinsend vor.

"hide halt den Mund." Yoshikis Stimme war klar und deutlich, doch nicht auffallend laut. Nun schaute er von seinem Getränk wieder auf und in hides Gesicht. "Wenn's darum geht zu viel zu saufen, bist du unser aller Vorbild Numero Uno." Die gereizte Stimmung, die von Yoshiki ausging, drohte, den ganzen Tisch einzunehmen.

Das spürten die anderen sehr deutlich und so winkte Toshi rasch eine Kellnerin herbei, damit sie ihre Bestellungen aufgeben konnten.

Taiji, der neben Pata auf hides Seite, und somit dem Boss gegenüber, saß, stützte sich auf den Unterarmen auf der Tischfläche ab und beugte sich ein wenig zu Yoshiki vor.

"Bleibe ja immernoch die Möglichkeit mit dem nicht zum Schuss gekommen sein..."

Seine Tonlage war frech und provokativ. Wie so häufig.

Genau diese Provokation ertrug Yoshiki heute nicht. Blitzschnell griff er nach seiner Teetasse, kippte den nicht mehr ganz so erhizten Inhalt in Taijis Gesicht, erhob sich und verließ rasch und ohne ein Wort zu verlieren den Frühstücksraum.

Völlig bedäbbert saß Taiji da, mit Tee im Gesicht und in den Ponyspitzen. Die warme, hinuntertropfende Flüssigkeit fand ihr jehes Ende auf der Tischdecke oder dem Stoff vom Shirt des Bassisten. Seit wann war Yoshiki durch seine Scherze so schnell aus der Fassung zu bringen?

Ohne zu wissen was los war, schauten die vier verbliebenden Bandmitglieder der Drama-Queen hinterher.

"Nein, verdammt! Du bist zu schnell!", fauchte Yoshiki seinen Bassisten an.

Taiji schaute ihn mittlerweile schon recht ungläubig an. Das war nun schon der dritte Durchgang hintereinander, bei welchem Yoshiki seine Bassläufe kritisierte. Es waren mittlerweile zwei Tage seit dem Summit vergangen, es war Nachmittags und die gesamte Band befand sich im Proberaum, um zwei neue Stücke einzustudieren, die Yoshiki ihnen vorgelegt hatte.

"Ich hab's doch genau so gespielt, wie du es gesagt hast!", entgegnete der junge Bassist.

"Wenn du den Part so gespielt hättest wie ich es dir gesagt habe, würde es nicht so scheiße klingen", knurrte er und durchwühlte auf chaotische Art und Weise einen Stapel vollgekritzelter Notitz- und Notenblätter.

"So schlecht klang es doch gar nicht", mischte sich mittlerweile auch hide ein. Er erkannte sehr deutlich, dass heute wieder einer dieser Tage war, an denen Yoshiki besonders hart auf Taiji einhackte.

Pata setzte sich derweil etwas abseits, frimelte eine Zigarette aus seiner Packung und zündete sich den Glimmstengel an. Er hatte keine Lust sich in die Zankereien der Diva und des Rebellen auch noch einzumischen.

Yoshikis giftiger Blick sah hide scharf an. "Hast du hier das sagen oder ich?"

Toshi schüttelte leicht den Kopf, begab sich lieber zu Pata. Wenn Yoshiki in so einer Stimmung war, konnte man ihn für den Rest des Tages vergessen, egal wie sehr man sich auch bemühte ihm alles recht zu machen. Das hatte er schon oft genug miterlebt. hide erwiderte auf Yoshikis Frage nichts, blickte statt dessen kurz zu Pata und Toshi rüber, dann zu Taiji, der schräg vor ihm stand. Schließlich legte auch er seine Gitarre ab. "Ich geh pissen", murmelte er und verließ den Raum.

Etwas verlohren schien Taiji, wie er da nun mittlerweile wie verlassen mitten im Raum stand, seinen Blick immernoch auf Yoshiki gerichtet, Welcher am Piano saß und immernoch mit seiner Zettelwirtschaft herrumhandtierte. Langsam, und immer noch den Bass vor dem Körper hängend, trat er auf Yoshiki zu. "Sag mal...hast du irgendein Problem mit mir, oder wieso machst du mich in regelmäßigen Abständen fertig?" Seine Stimme war ruhig, aber dennoch sehr klar und deutlich.

Yoshiki blickte wieder hoch zu ihm. "Offensichtlich kann man dir deine Fehler nicht anders vor's Gesicht führen, als auf diese Art." Seine Stimme klang immer giftiger.

Nun ging Taiji entgültig zum Frontalangriff über. "Du erklärst mir ja noch nicht mal genau, WAS für Fehler ich in deinen Augen mache! Du kreischst nur ständig rum alles sei falsch, was ich mache! Egal *wie* und *was* ich mache!" Mittlerweile stand er dicht vor dem sitzendem Pianisten.

Yoshikis Augen verformten sich zu sehr engen Schlitzen, die seine Augenfarbe fast komplett verbargen. "Wenn du noch nicht mal im Stande bist deine eigenen Fehler zu bemerken und zu korrigieren, dann frag ich mich ernsthaft, was du eigentlich in einer Band wie Dieser hier verlohren hast." Er sprach in einer Tonlage die scharf wie die Klinge eines frisch geschliffenen Messers war.

Der Bassist legte langsam sein Instrument ab, fixierte sein Gegenüber jedoch unentwegt. Auch die haselnussbraunen Augen des jungen Bassisten nahmen mittlerweile eine bedrohlich gefährliche Form an. "Soll das ´ne Drohung sein? Willst du mich rausschmeissen?" Er sprach seine Fragen sehr leise, aber dennoch sehr klar.

Yoshikis Mörderblick schien sich tief in Taijis Augen reinbohren zu wollen. Er gab ihm keine mündliche Antwort, blickte ihn lediglich weiterhin stur und trotzig an. Sein Körper war angespannt. Sein Athem war flacher als gewöhnlich. Schließlich sprach er doch. "Niemand hindert dich daran, die Tür zu benutzen."

Das war ein Satz zuviel gewesen. Taiji wendete sich vom Boss ab, legte seinen Bass auf einem Hocker ab, krallte sich seine Jacke und stampfte zur Tür des Proberaumes. Als er Selbige schwungvoll aufriss um hinaus zu stürmen, wäre er um ein Haar in hide reingerannt, der gerade von der Toilette wieder kam. Taiji stampfte wortlos an ihm vorbei und verließ den Raum.

Ein völlig verwirrter hide blickte dem Jüngeren nach, stand vor lauter Ratlosigkeit noch immer in der Tür.

Pata und Toshi blickten ebenfalls verunsichert auf die Tür, durch Welche Taiji soeben verschwunden war, schauten sich dann gegenseitig fragend an.

Yoshiki war der Einzige, der der Tür seinen Rücken zugewand hatte und leicht gekrümmt immernoch über seinen Zettelmassen saß, als würde er nach wie vor nach irgendeiner bestimmten Notiz oder einem wichtigem Notenblatt suchen. Dabei warf er keinen einzigen Blick auf die weißen Blätter. Seine Augen starrten in´s Leere.